

Marc und Uha

Der kunterbunte Leuchtturm strahlte sein Leuchtfeuer weit hinaus aufs Meer. Er war hoch, damit die Schiffe auch weit draußen am Meer ihn sehen konnten. Marc, der bunte Uhu, war hier schon seit Jahren der Turmwärter. Der König der Tiere hatte damals Marc ausgewählt, da er sehr verantwortungsvoll war. Denn es gab viel Arbeit auf dem Leuchtturm. Das Glas von den Lichtern musste immer sauber sein und wenn etwas kaputt ging, so war es die Aufgabe von Marc es wieder zu reparieren. Leider konnte Marc nicht mehr fliegen. Er hatte es mit der Zeit verlernt, aber er konnte etwas schwimmen. Und was er besonders gut konnte, war Trompete zu spielen. Oft stand er oben auf der Spitze des Leuchtturmes und blies wunderschöne Melodien.

Wenn er so auf der Turmspitze stand und in die Ferne schaute, er hatte immer sein Buch mit der Geheimschrift dabei, da bekam er Lust endlich einmal eine Weltreise zu machen. Dies war sein größter Wunsch. Aber um eine Weltreise machen zu können, brauchte er natürlich für den Leuchtturm eine Vertretung. Da fiel ihm seine Freundin Uha ein. Die könnte er doch fragen, ob sie ihn vertritt.

Schnell lief er zu dem magischen Fenster, stellte sich davor und rief: „Uha, erscheine ich muss mit dir sprechen!“ „Was gibt es Marc?“ fragte eine freundliche Stimme. „Uha. Ich möchte ein Weltreise machen und da wollte ich dich fragen, ob du mich in der Zeit hier auf dem Leuchtturm vertreten könntest.“ „Wie willst du denn das machen? Du kommst doch gar nicht vom Leuchtturm weg.“ Fragte Uha. „Doch ich komme von hier weg. Kannst du dich erinnern, ich habe dir doch mal erzählt, dass ich einen schönen Teppich ganz oben im kleinen Turmzimmer gefunden habe. Als ich mich auf den Teppich setzte flog er ein Stückchen in die Höhe. Ich bin doch damals so erschrocken, dass ich vom Teppich viel.“ „Ja stimmt.“ Lachte Uha. „Ja Marc ich komme so schnell ich kann.“ Rief Uha und verschwand.

Marc hatte nicht bemerkt, dass ihm eine Maus zugehört hatte. Dieser Maus gehörte nämlich der fliegende Teppich. Sie hatte ihn vor langer Zeit geschenkt bekommen und nun wollte dieser eingebildete Uhu ihren schönen fliegenden Teppich einfach stehlen? Das muss ich verhindern, dachte die Maus. Und so schnell sie konnte lief sie hinauf in das Turmzimmer und zauberte, denn sie war eine Zauber-Maus, einen magischen Ring um den fliegenden Teppich. „So!“ rief die Maus. Nun kann der schreckliche Uhu nicht wegfliegen!“ Gut gelaunt lief Marc die vielen Treppen hinauf zum Turmzimmer.

Doch wie er sich auf den Teppich setzen wollte, prallte er gegen eine unsichtbare Wand. „Was ist denn hier geschehen!“ rief er verzweifelt und versuchte es immer wieder. Doch es gelang ihm nicht an den Teppich heranzukommen. „Da muss ein Zauber dahinter stecken! Was soll ich bloß machen?“ Dann hatte er eine Idee. Vielleicht weiß ja sein Buch mit der Geheimschrift was er machen muss um an den Teppich zu gelangen. Schnell holte er sein Buch, stellte sich vor das magische Fenster und wartete, dass die Sonne schien, denn nur dann konnte man die Schrift lesen. Und tatsächlich. Auf Seite 133 fand er die Lösung, wie er diesen magischen Kreis wieder auflösen konnte.

Dort stand: „Reiß dir eine kleine Feder aus und streu Pfeffer und Kräutersalz darauf. Dann musst du damit Kreise und Linien an die unsichtbare Mauer malen und der Kreis öffnet sich.“ Schnell besorgte sich Marc in der Küche Pfeffer und Kräutersalz und überwand sich und riss sich eine kleine Feder aus. Dann rannte er zurück zum Teppich. Er schaute sich um, aber die Maus war nirgends zu sehen. Sie war in ihrem Mauseloch in der Küche und kochte sich ein leckeres Essen. Marc strich über die unsichtbare Mauer und tatsächlich, der magische Kreis öffnete sich und Marc sprang so schnell er konnte auf den Teppich und flog zum Fenster hinaus. Als er schon bald am Strand war, sah seine Freundin mit einem Boot zum Leuchtturm rudern. Er rief: „Uha, hier bin ich.“ Er warf ihr den Turmschlüssel hinunter und winkte: „Bis bald!“ und weg war er.

Marc konnte es fast nicht glauben. Er war unterwegs und machte eine Weltreise. Von dem fliegenden Teppich hatte er eine wunderbare Sicht. Und wo es ihm besonders gut gefiel, da landete er an einem schönen Platz und schaute sich alles an. Er flog über den Dschungel, die chinesische Mauer, Afrika, Nordpol und noch viel, viel mehr. Er sah Elefanten, Giraffen Tiger und noch eine Menge anderer Tiere. Es war wie ein Wunder. An den schönsten Plätzen machte er halt und malte. Diese Bilder wollte er Uha als Geschenk mitbringen. Aber auch für die Maus hatte er ein Geschenk. Aus Afrika brachte er für sie eine schöne Hängematte. Er hoffte, dass sie sich darüber freut und ihm verzeiht, dass er ihren fliegenden Teppich ausgeliehen hatte.

Dann war die Zeit gekommen und er flog zurück.

Er wurde schon von Uha und der Maus erwartet. Unterwegs hatte sich Marc schon überlegt, dass er Uha heiraten wollte und so wurde Hochzeit gefeiert. Auch die Maus war dabei. Sie freute sich sehr über die Hängematte und von da an waren die Drei die besten Freunde. Und als Marc und Uha Kinder bekamen, war die Maus die Patentante. Nun war es überhaupt nicht mehr langweilig auf dem Leuchtturm.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Geschichtenwerkstatt in der Bücherei am 27.01. und 01.02.11

Mit den Kindern.

- Hannah
- Lena
- Luisa
- Anna
- Luca
- Jiehua und

der Erzählerin Hedi Reinmann